

# EIN NEUER ORT

Nach zehn Jahren auf dem Dolder musste die Dolder Classics umziehen und wurde zur Older Classics auf dem ehemaligen Maggi-Areal in Kempththal.

Viermal trafen sich die Besitzer und Fans von alten Fahrzeugen dieses Jahr auf dem Areal the Valley in Kempththal bei Winterthur. Die Dolder-Eisbahn war zwar gross, offen und in der Nähe der Stadt gelegen, das neue Gelände strahlt, genauso wie die Fahrzeuge, den Charm längst vergangener Zeiten aus und wirkt daher authentisch. Wir haben Organisator Christoph Lehmann gefragt, wie zufrieden er mit dem neuen Ort ist.

**R.: Wie lief es am neuen Ort, wurde er gut angenommen?**

*Ch. Lehmann: Fantastisch! Wir sind sehr glücklich über den neuen Standort! Er übertrifft in fast allen Belangen die alte Location auf dem Dolder. Also die Grösse des Areals, welches uns auch erlaubte, an einem Event etwas mehr als 1000 Fahrzeuge den Tag durch begrüssen zu dürfen. Das Areal ist mit seinem One-way-Verkehrssystem besser geeignet, den Verkehrsfluss zu managen. Die Gastronomie ist besser als auf dem Dolder, die Preise*



**R.: Wie schaut es für die Zukunft aus, hat sich der Ort bewährt und die Erwartungen erfüllt?**

*Ch. L.: Ja, das glaube ich schon. Interessant ist es auch zu sehen, dass wir, neben Teilnehmern, welche wir vom Dolder her kennen, auch eine ganz neue Klientel ansprechen können, welche gegenüber der Location Dolder Vorbehalte hatte. Es ist faszinierend zu sehen, dass «Brot-und-Butter-Autos» neben auserlesenen Preziosen parkiert sind und alle miteinander bestens plaudern. Der neue Standort hat also den Kreis von Interessierten erweitert. Das Gelände ist sehr lebendig und es wird noch immer gebaut und neue Mieter aus dem Bereich der «Classic Cars» ziehen ein. Das macht das Gelände so interessant. Jeder kann, um die Gastronomie anzuheizen, auf dem Parkplatz eines Restaurants noch schnell ein Oldtimertreffen als Trittbrettfahrer ins Leben rufen – aber ein Gelände wie in Kempththal mit einem grossen Mehrwert für unsere Szene ist nicht so einfach aus dem Boden zu stampfen!*

**R.: Läuft die Planung für das nächste Jahr schon und sind Neuerungen zu erwarten?**

*Ch. L.: Die Planung läuft über das Winterhalbjahr. Zusammen mit der Motorworld werden wir allfällige Verbesserungen diskutieren und umsetzen. Grosse Veränderungen sind aber nicht zu erwarten.*

**R.: Was macht die Faszination einer solchen Veranstaltung aus, für Teilnehmer und Zuschauer?**

*Ch. L.: Die alten Fahrzeuge aus allen Epochen. Damit verbunden ist auch das Soziale. Die Szene trifft sich und tauscht sich aus. Für Besucher ohne ein solches Fahrzeug ist es eine Zeitreise in eine vielerorts als positiver befundene Vergangenheit und eine Art analoges Gegenprogramm zur digitalen Gegenwart. Mit einer solchen Veranstaltung ist man gänzlich angekommen, wenn sich ein Vintage-Gefühl wie z.B. in Goodwood einstellt. Hier haben wir noch Potenzial.*



*vernünftig und die ganze Szenerie mit den denkmalgeschützten Bauten aus der Schweizer Industrie-Plönierzeit einfach nur umwerfend. Das Gelände bietet einen grossen Mehrwert. Kommt noch dazu, dass verschiedene Mieter dort ihre Firmen haben, welche ganz konkret oder in einem erweiterten Sinne unsere Leidenschaft für Classic Cars teilen. Bis jetzt habe ich fast keine negativen Rückmeldungen, was beim alten Gelände auf dem Dolder nicht der Fall war. Wo wir noch Herausforderungen zu bewältigen haben, wie z.B. die Gewährung des Verkehrsflusses ohne Stau auf dem «verschachtelten» Gelände, gehen wir in der Winterpause sicher nochmals, zusammen mit allfälligen Kundenwünschen, in die Planung 2022.*



--- erstellt mit 'grewe scanner-interface' --- www.grewe.de ---